



Alle Neune: Die Kleinen waren die Größten beim „Treff der Generationen“. Gelungen!

Foto: Volker Nagraszus

Das war einfach nur „Wow!“

Ein Treff der Generationen von eins bis 99 / 25 Jahre Elterninitiative

Pastor Felke hätte es mit Sicherheit gefallen, was sich da am Samstag in und um sein ehemaliges Refugium in Repelen an der Schneckull abspielte: Die dort beheimatete Kindertagesstätte „Die Kleinsten“ hatte anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens zu einer Jubiläumsfeier geladen.

MOERS. Was die zahlreichen Besucher dort erwartete, war ein Fest für alle Sinne. Anscheinend hatten die Kleinsten wohl im Vorfeld auch einen Pakt mit dem Wettergott geschlossen, so dass er nicht nur gnädig mitspielte, sondern die gesamte Szenerie bei frühlingshaften Temperaturen in ein geradezu überirdisches Licht tauchte.

Wer das Gelände betrat, fühlte sich in ein impressionistisches Gemälde à la Renoir versetzt. Diesen Eindruck unterstützten nicht zuletzt die zahlreichen Installationen, Bilder, Skizzen und Portaitfotos, die im Garten und in den Räumen des ehemaligen Pastorats von di-

versen Künstlern präsentiert wurden.

Drunten, an der Kuchentheke sowie in einem für diesen Anlaß extra hergerichteten Kellerraum zeigten der bekannte Mänekemaler und Illustrator Jürgen „Moses“ Pankarz, der freischaffende Maler und Grafiker Hansfried Münchberg sowie der Mikrobildwelten erschaffende Axel Markens einen Teil ihres Schaffens. Draußen wiederum konnte, wer wollte, die nachdenklich stimmenden Objekte von Pit Bohne auf sich wirken lassen oder den empathischen Portraits des Fotografen Frank Schemmann mehr als einen Blick gönnen.

Aber Gaumen und Ohren waren an diesem Tag ebenfalls gefragt. International ging's nicht nur bei den leckeren Speisen zu. Musikalisch nahmen der in Moers geborene und extra aus München angereiste TV-Star Ralf Schicha sowie Mathias Bölsing, Simone Döring und Thorsten Waschkau Klein und Groß mit auf eine Reise, die von Berlin durch deutsche Lande über Irland

bis nach Hollywood führte. Zudem waren da noch die U3-KiTa-Kinder, die mit Tim Isfort musikalisch aufzeigten, dass Kreativität sich schon in jungen Jahren entfaltet.

Nicht nur auf der Bühne spielten die Kinder die Hauptrolle. Überall wuselten sie herum, ließen sich schminken, kletterten auf Heuballen, kegelten auf alle Neune oder versuchten sich als Melker an einer Holzkuh. KiTa-Leiterin Dagmar Anton war über den großen Andrang positiv überrascht: „Es sind viele unserer ehemaligen Schützlinge der vergangenen 25 Jahre mit ihren Eltern gekommen, darunter auch einige, die schon studieren.“ Statt Seniorentreff, Ü-30-Party, Teenie-Event oder schlicht ein Kindergeburtstag war's hier, als hätten Ravensburger Spieleerfinder das Skript geschrieben, ein Treff der Generationen von eins bis 99. Eine Szenerie, die wohl auch Bürgermeister Christoph Fleischhauer verzauberte. Denn der hatte es nach seiner Festrede überhaupt nicht eilig, das Fest zu verlassen.